

# Corporate Governance und Reform des Gesellschaftsrechts in Deutschland und Europa

*Heribert Hirte \**

- I. Einleitung
  - 1. Charakteristika des deutschen Aktienrechts
  - 2. Rückblick auf die bislang geführte Reformdiskussion
  - 3. Vorschau auf mögliche künftige Reformen
- II. Corporate Governance im TransPuG
  - 1. Berichtspflichten
  - 2. Entsprechenserklärung (§ 161 AktG n.F.)
  - 3. Organisationsverfassung
  - 4. Annäherung von Konzern- und Einzelabschluss
  - 5. Neue Medien im TransPuG
- III. Corporate Governance im KonTraG
  - 1. Kapitalmarktorientierung
  - 2. Organisationsverfassung
- IV. Geplante europäische Maßnahmen
  - 1. Offenlegung der Kapital- und Kontrollstrukturen
  - 2. Stärkung der Aktionärsrechte
  - 3. Leitungsorgan
  - 4. Vergütung der Mitglieder der Verwaltung
  - 5. Verantwortlichkeit für Falschinformationen
  - 6. "Wrongful Trading"
  - 7. Sanktionen
  - 8. Abschlussprüfer
- V. Corporate Governance im 10-Punkte-Plan der Bundesregierung
  - 1. Verbesserung des Klagerechts der Aktionäre
  - 2. Persönliche Haftung von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern für Falschinformationen
  - 3. Erhöhung der Transparenz von Vorstandsvergütungen
  - 4. Rechnungslegung
  - 5. Stärkung der Rolle des Abschlussprüfers
  - 6. Enforcement-Stelle
  - 7. Fortführung der Börsenreform und Weiterentwicklung des Aufsichtsrechts
  - 8. Verbesserung des Anlegerschutzes im „Grauen Kapitalmarkt“
  - 9. Sicherstellung der Verlässlichkeit von Unternehmensbewertungen durch Finanzanalysten und Rating-Agenturen
  - 10. Verschärfung der Strafvorschriften für Delikte im Kapitalmarktbereich
- VI. Zusammenfassende Wertung

---

\* Um Fußnoten ergänzte Fassung des im Rahmen des Symposiums „Reform des Unternehmens- und Finanzmarktrechts in Japan und Deutschland“ am 10. Mai 2003 in Berlin und auf dem Kongress „I controlli esterni nelle società quotate: ordinamenti ed esperienze a confronto“ am 23. Juni 2003 in Neapel gekürzt vorgetragenen Manuskriptes. Die Vortragensform wurde beibehalten.